

# Ostschweizer Brauereien haben die schönsten Bierdeckel im Land

von Urs M. Hemm – Ostschweiz am Sonntag 02. Juni 2013



**Form, Farbe, aber auch die Materialwahl – diese Kriterien beurteilt der Verein Gambrinus bei der Wahl des «Schönsten Bierdeckels des Jahres». Doch ist Schönheit auch bei dieser Wahl eine subjektive Empfindung.**

OSTSCHWEIZ. Eine Miss-Wahl ist dieser Tage nichts Aussergewöhnliches mehr. Die Wahl des schönsten Bierdeckels hingegen lässt aufhorchen. So wählte erst kürzlich der Verein der Schweizer Sammler von Brauereiartikeln, Gambrinus, den schönsten Bierdeckel 2012. Dabei scheinen Ostschweizer Brauereien eine besonders glückliche Hand in Sachen Bierdeckel-Design zu haben. Denn unter den vier Bestplatzierten befinden sich gleich deren drei. Den Titel holte sich die Stadtbühl Brauerei aus Gossau, dicht gefolgt von der Brauerei St. Johann aus dem toggenburgischen Neu St. Johann auf Platz 2. Den vierten Rang belegt die Brauerei Schützengarten aus St. Gallen.

## Jeder schaut hin

Er sei ein wenig überrascht, aber natürlich auch stolz gewesen, als ihn Sven von Burg, Präsident des Vereins Gambrinus, über den Wahlsieg informiert habe, sagt Adrian Krucker, Mitglied der Geschäftsleitung der Stadtbühl Brauerei in Gossau. «Den schönsten Bierdeckel aller Schweizer Brauereien zu haben, ist eine grosse Ehre und Belohnung für die Arbeit, die dahintersteckt.» Der Bierdeckel werde als Werbeträger allgemein unterschätzt. Denn jeder, der in einem Restaurant etwas trinke, sehe sich den Bierdeckel einmal genauer an, auch wenn nur aus Langeweile. Früher habe die Stadtbühl Brauerei nur das Logo auf ihren Bierdeckeln abgedruckt. «Heute nutzen wir diese Fläche, um alle unsere Bierspezialitäten gezielt vorzustellen», so Krucker.

Gambrinus: «Der Bierdeckel zeigt das Biersortiment der Brauerei, wirkt ansprechend und hat den direkten Bezug zum Produkt Bier. Die Farbwahl ist dem Bier nachempfunden.»

«Wir haben durch Zufall von dieser Wahl erfahren», sagt Tobias Kobelt, Verwaltungsrat der Brauerei St. Johann in Neu St. Johann. Nichtsdestoweniger sei es eine Ehre, einen Platz unter den Top drei erreicht zu haben, zumal der Preis von Kennern der Materie vergeben worden sei, so Kobelt. «Uns war es wichtig, unser Logo so einfach wie möglich zu halten, um die Authentizität des Produkts zu unterstreichen.» Zudem sollte die Verbundenheit zum Toggenburg und seiner Geschichte gezeigt werden. «Dafür eignete sich nichts besser als die Toggenburger Dogge, die sowohl unser Etikett als auch die Bierdeckel ziert», so Kobelt.

Gambrinus: «Der Bierdeckel hat ein ansprechendes, schnörkelloses, klassisches und zeitloses Design mit einem hohen Wiedererkennungswert der Brauerei.»

Auch die Brauerei Schützengarten St. Gallen hat von ihrer Rangierung nur über Umwege erfahren. «Natürlich freut uns diese Anerkennung, obwohl wir einen Podestplatz verpasst haben», sagt Roger Tanner, Leiter Marketing und Kommunikation. Auch ihm persönlich gefalle der Bierdeckel für das Gallus 612 gut – aber nicht alleine des Designs wegen. «Er ist dicker als die herkömmlichen und hat dadurch mehr Saugkraft. Dies ist zwar in der Herstellung etwas teurer, aber für ein spezielles Bier wollten wir auch einen hochwertigen Bierdeckel haben», sagt Tanner.

Gambrinus: «Der Bierdeckel weist auf die grosse Vergangenheit von St. Gallen hin und beinhaltet die typischen St. Galler Symbole, wie der Bär und der Gründervater Gallus. Zudem wird der direkte Bezug zum Produkt dargestellt.»

## **Nur Schweizer Brauhäuser**

Um zur Wahl zugelassen zu werden, müsse es ein offizieller Bierdeckel einer Schweizer Brauerei, Kleinbrauerei oder Gasthausbrauerei sein, sagt Gambrinus-Präsident von Burg. Bei der Auswahl werde auf innovative Formen und Materialien sowie extravagante, aber auch klassische Designs geachtet. Am Schluss zähle jedoch der subjektive Eindruck. Der sechsköpfige Vereinsvorstand mache jeweils fünf Vorschläge, über die die Vereinsmitglieder dann abstimmen könnten. Über den Wahlerfolg informiert werde nur der Sieger, sagt Rolf Hörschläger, früherer Präsident und Gründungsmitglied des Vereins. «Dem Sieger wird in einer Zeremonie in seiner Brauerei eine Urkunde überreicht.»